

missbrauchende Justizangestellte, Richter, Präsident des Landgericht Wuppertal, bzw. Stellvertreter) folgende Meinungen in mir erzeugen, die ich somit dem Grundgesetz entsprechend (GG, Art. 3, 5, 20) frei äußere, weil diese Personen diese Meinung in mir mit erzeugt haben aufgrund deren kapitalistisch und imperialistisch motivierten kriminellen Verhaltensweisen gegen mich: Wir haben es hier mit mit einem juristisch versierten Personenkreis zu tun bei dem behördliche und Selbstjustiz betreibende Personen mitwirken, der auf täuschende und betrügerische und bedrohende Weise versucht Mafia zu spielen um ein Täuschung, Betrug und Bedrohung zu profitieren, es handelt sich damit um eine faschistoide Tendenz, die ich -wie in meinen Schreiben dazu gut erklärt-als kontinuierlich fortgesetzte Rechtsfolgen der behördliche Terror-Akte gegen mich erfahre....."

"Das mit-betrügende Amtsgericht und die „klagende“ Betrugspartei fordern in dieser Angelegenheit somit auf vollständig ignorieren betrügerische Weise nun auch noch Auslagen/Gebühren von mir.

Nein! Nichts, aber auch gar nix gibt es von mir! Denn es handelt sich hier um umfangreichen politisch motivierten Machtmissbrauch, gegen den Widerstand vorzunehmen ist (GG, Art. 20)..... Besitzlosigkeit berechtigt juristisch versierte Personen und Justizangehörige aber dennoch nicht, Umsätze zu erschleichen durch Begehung von klassischen Mahnbescheidmissbrauch-Dreiecksbetrügen gegen besitzlose und des behördlichen und privatwirtschaftlichen ('Inkasso')Versuchs auf dieser betrügerischen Basis Zwangseinweisung zu begehen.

Nach wie vor existiert ein missbräuchlich gegen mich in die Wege ergaunertes Mahnverfahren, es fand bislang nach- sowie vor keine mündliche Verhandlung statt, nach wie vor wurde die behördliche Missachtung des Grundrechts auf mündliche Anhörung nicht korrigiert, nach wie vor existiert ein gegen mich behördlich kriminell erwirktes Urteil, welches nicht im Name DES Volkes erfolgte sondern gegen den Namen des Volkes behördlich kriminell unterstützend missbraucht wurde durch vollständige Ignorierung der tatsächlichen nicht mich belastenden Umstände und durch Ignorierung der fernschriftlich beantragten mündlichen Anhörung, die -wie unmissverständlich erkennbar-ignoriert wurde und durch weitergehende Täuschungen weithin unterschlagen wird, weil eben meine die betrügerische Vorgangsweise der so genannten Klägerin offenbarenden Belege ignoriert worden.

Das alles ist definitiv faschistioide Tendenz, noch habe ich nicht Faschismus gesagt, aber dieser -gesamte umfangreiche-Fall mit insgesamt belegen, was hier in BRD politisch und somit institutionell-behördlich Hintergrund ich wirklich Sache ist."

Ausgangspunkt für Ihr Schreiben war ein Zivilverfahren, in welchem Ihr Antrag auf mündliche Verhandlung versehentlich durch den zuständigen Richter am Amtsgericht Neugart übersehen wurde. Ihre Äußerungen waren dennoch, wie Ihnen bewußt war, weder gerechtfertigt noch entschuldigt.